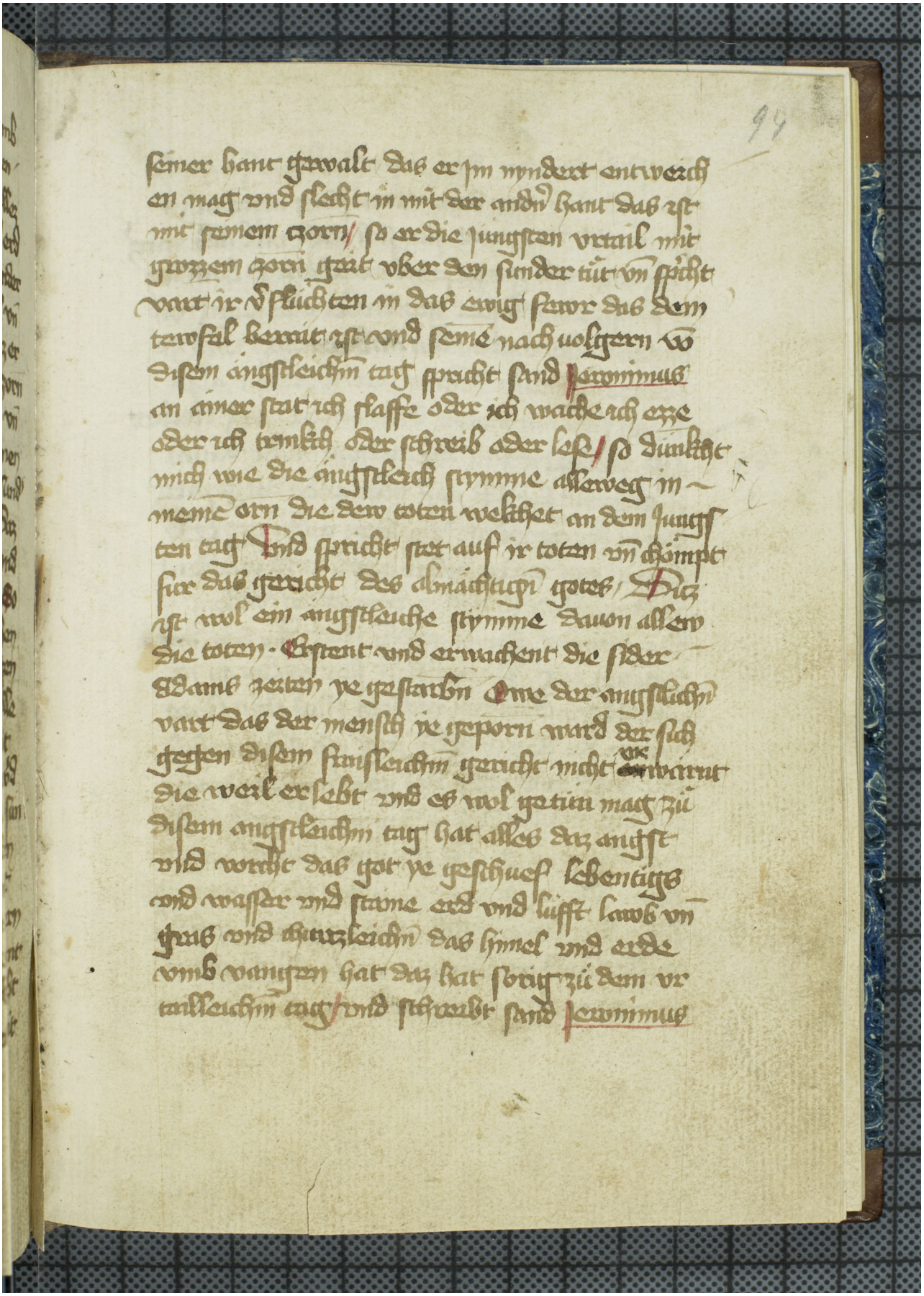
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=53
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



94

seiner hant gewalt das er im wyndert entweich
en mag vnd slecht in mit der andn hant das ist
mit seinem zorn/ so er die jungsten vrtail mit
grozzem zorn gait vber den sunder tut vn spricht
vart ir v̊ fluchten in das ewig fewr das dem
tewfal bereit ist vnd seine nachuolgern wo
disem angstleichn tag sprecht sind Jeremias
an einer stat ich slafe oder ich wache ich esse
oder ich trinkh oder schreib oder les/ so dunkhet
mich wie die angstleich stymme allerweg in
meine orn die dew toten wekhet an dem jungs
ten tag vnd spricht stet auf ir toten vn chömpt
fur das gericht des almächtigi gotes/ Dis
ist wol ein angstleiche stymme dauon aller
die toten · erstent vnd erwachent die sider
Adams zeiten ye gestarbn Ome der angstlichn
vart das der mensch ye geporn ward der sich
gegen disem strifleichn gericht nicht ~~er~~ verwrt
die weil er lebt vnd es wol getun mag zu
disem angstleichn tag hat alles daz angst
vnd wercht das got ye geschuef lebentigs
vnd wasser vnd steine erd vnd lufft lawb vn
gras vnd chrutzleichn das himel vnd erde
vmb vangen hat daz hat sorig zu dem vr
taileichn tag/ vnd sichtaubt sind Jeremias